

> VORTEILE

Für die Studierenden:

- Die Studierenden entwickeln eine praxisorientierte Sichtweise und profitieren von dieser Erfahrung während des Studiums.
- Die Studierenden erfahren eine optimale berufliche Ausbildung und Vorbereitung auf die Prüfung im bewährten dualen System (Betrieb – Berufsschule).
- Die dual Studierenden erhalten während des Verbundstudiums eine Vergütung.

Für die Banken und Sparkassen:

- Die Bank/Sparkasse kann Ressourcen sparen, da die Grund- und Fachstufe der beruflichen Bildung durch die Berufsschule umgesetzt werden.
- Die Bank/Sparkasse erhält sehr gut ausgebildete Mitarbeiter/innen, deren Praxis-Know-how auf ihren Bedarf zugeschnitten ist.
- Die Bank/Sparkasse entwickelt durch die dual Studierenden enge Kontakte zu Hochschulen und Berufsschulen und profitiert vom Technologie- und Wissenstransfer.
- Die dual Studierenden bauen von Anfang an eine starke Bindung zur Bank/Sparkasse auf.

> VORAUSSETZUNGEN

- Eine in Bayern anerkannte Hochschulzugangsberechtigung wie z. B. Abitur oder Fachabitur.
- Abschluss eines Bildungsvertrages und eines Berufsausbildungsvertrages mit dem Ausbildungsbetrieb. Für die Gesamtdauer der Bildungsmaßnahme wird die Unterzeichnung einer betrieblichen Zusatzvereinbarung (z. B. Musterbildungsvertrag von hochschule dual) empfohlen.
- NC-Verfahren erfolgreich durchlaufen.

> BEWERBUNGSSCHRITTE UND -TERMINE

Die Bewerbung erfolgt etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bei den Banken und Sparkassen. Mit dem unterschriebenen Bildungsvertrag kann sich der/die Studienbewerber/in innerhalb der Bewerbungsfristen bei der OTH Amberg-Weiden um einen Studienplatz bewerben.

> KONTAKT

EUROPA-BERUFSSCHULE WEIDEN I.D. OBERPFALZ

Ulrike Ertl, StRin
Stockerhutweg 52
92637 Weiden i.d.OPf.

Tel.: +49 961 206-0
Fax: +49 961 206-118
E-Mail: ulrike.ertl@eu-bs.de
www.eu-bs.de

HOCHSCHULE DUAL

Eine Initiative von Hochschule Bayern e. V.

Tel.: +49 89 5404137-12
Fax: +49 89 5404137-19
E-Mail: info@hochschule-dual.de

Angebote der Unternehmen finden Sie in der Online-Datenbank von hochschule dual unter www.hochschule-dual.de/datenbank

OSTBAYERISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN

Sabine Märtin
Tel.: +49 961 382-1191
E-Mail: s.maertin@oth-aw.de
www.oth-professional.de
www.oth-aw.de

IHK REGENSBURG FÜR OBERPFALZ / KELHEIM

Alla Kokler
Tel.: +49 941 5694-321
E-Mail: kokler@regensburg.ihk.de

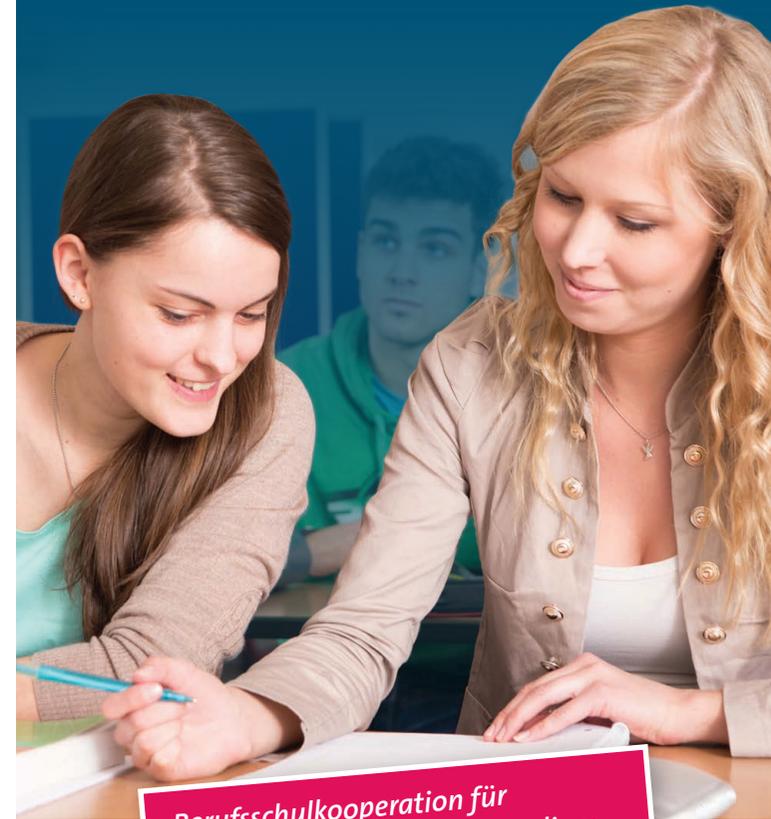
Karl-Heinz Lex
Tel.: +49 941 5694-239
lex@regensburg.ihk.de
www.ihk-regensburg.de

hochschule

d u a l



hochschule dual ist eine Initiative von Hochschule Bayern e.V.



Berufsschulkooperation für
Bankkaufleute im dualen Studium

BANKKAUFMANN/FRAU IM VERBUNDSTUDIUM.

Betriebswirtschaft (B.A.)

Handels- und Dienstleistungs-
management (B.A.)



› DAS DUALE STUDIUM – EIN ERFOLGSMODELL

„Im Jahr 2006 gab es rund 650 dual Studierende in Bayern. Sieben Jahre später können wir mit über 5.900 Studierenden von einem in der Gesellschaft angekommenen Erfolgsmodell sprechen. Die Verbindung eines hochrangigen akademischen Hochschulabschlusses mit in die Tiefe gehenden Praxisphasen oder gar in Verknüpfung mit einer anerkannten Berufsausbildung ist ein Erfolgsrezept, das sowohl Unternehmen als auch Schüler gleichermaßen anspricht.“ –

Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

› DIE EUROPA-BERUFSSCHULE WEIDEN I.D.OPF.

An der Europa-Berufsschule Weiden i.d.OPf. gibt es ein schulisches Angebot für auszubildende Bankkaufleute, die ein duales Studium (Verbundstudium) aufnehmen. Die Beschulung erfolgt in zeitlicher Abstimmung mit dem Hochschulstudium und den betrieblichen Belangen.

Die Europa-Berufsschule als berufliches Schulzentrum gliedert sich in verschiedene Fachbereiche und Abteilungen: u. a. Finanzberufe, Handel, Verkauf & Industrie, Gesundheit & Körperpflege, Elektrotechnik, Nahrung, Metalltechnik. Diese Abteilungen werden durch Lehrkräfte-Teams mit hoher Fachlichkeit und Bereitschaft zu Markt- und Innovationsorientierung unterrichtet.

› ORGANISATION

Die Beschulung des Ausbildungsberufes zum/r Bankkaufmann/frau im dualen Studium ist für dual Studierende aus Bayern und anderen Bundesländern mit Ausbildungsvertrag bei einer Bank oder Sparkasse im Einzugsgebiet der Europa-Berufsschule Weiden i.d.OPf. möglich:

Erstes Jahr: 25 Blockwochen Berufsschule

Zweites Jahr: keine Berufsschule

Drittes Jahr: keine Berufsschule



Abb.: Ein dual Studierender präsentiert seinem Ausbildungsleiter in der Bank aktuelle Statistiken.

› DAS BILDUNGSMODELL

Die Europa-Berufsschule Weiden i.d.OPf. vermittelt den Studierenden im ersten Jahr des Ausbildungskonzeptes die Inhalte der beruflichen Grund- und Fachstufe. Parallel vermittelt der Betrieb die Inhalte gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung.

Nach dem ersten Ausbildungsjahr legt der/die Studierende die IHK-Zwischenprüfung ab. Die Vorbereitung auf die Prüfung erfolgt in enger Abstimmung mit der Berufsschule. Die IHK-Abschlussprüfung erfolgt am Ende des dritten Jahres.

Konzeption und Ablauf des Angebots sind optimal auf die Bedürfnisse der Banken und Sparkassen abgestimmt. Alle Praxisphasen werden von der Hochschule begleitet.

› KOOPERIERENDE HOCHSCHULE

Fester Kooperationspartner in diesem Studienmodell ist die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden.

Ablauf Bachelorstudium (Verbundstudium)

Zeitablauf	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		4. Jahr		5. Jahr			
	1. Studiensemester	2. Studiensemester	1. Studiensemester	2. Studiensemester	3. Studiensemester	4. Studiensemester	5. Studiensemester	6. Studiensemester	7. Studiensemester	8. Studiensemester		
Betriebliche Ausbildung in Monaten	7	6 IHK-Zwischenprüfung	1	2	1	4,5 IHK-Abschlussprüfung 21,5 Praxis	2	1	2	4,5	1 Bachelorarbeit 34 Praxis zzgl. Bachelorarbeit	2
Berufsschule	25 Blockwochen		-		-		-		-		-	
Hochschulstudium in Monaten	-	-	4,5 Erstes Semester	4,5 Zweites Semester	4,5 Drittes Semester	zusätzliches Praxissemester	4,5 Viertes Semester	4,5 Fünftes Semester	-	Sechstes Semester (Praxis)	4,5 Siebtes Semester	-
Betriebliche Ausbildung Beginn: 1. August							Betriebliche Praxis					
Studium an der Hochschule Beginn: 1. Oktober des Folgejahres												

Die Vertragsparteien können das Vertragsverhältnis in beiderseitigem Einverständnis verlängern, wenn der Studienabschluss, z. B. infolge eines Auslandssemesters oder eines Urlaubssemesters für weitere betriebliche Praxis, nicht zum voraussichtlichen Termin möglich ist.